

27.08.2020

Kleine Anfrage 4260

des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD

Absage der Karnevalssession 2020/2021? Was sind die Folgen?

„Draußen, Straßenkarneval, Infektionsübertragungszeit, Alkohol, Enge – das passt nicht in diese Zeit“¹, gab der NRW-Ministerpräsident im Juni bekannt.

Am 18. August äußert schließlich auch Bundesgesundheitsminister Jens Spahn seine Bedenken gegenüber dem Karneval in der kommenden Session: „Ich kann mir Karneval in diesem Winter, mitten in der Pandemie schlicht nicht vorstellen. Das ist bitter, aber so ist es.“²

Ministerpräsident Laschet wiederum ist sich nun, Stand August, nicht mehr sicher, ob es zu früh sei, den Karneval für die kommende Session aufgrund der Corona-Pandemie abzusagen. Man müsse das Infektionsgeschehen abwarten, betont Laschet. Im WDR-Sommerinterview verweist der Ministerpräsident auf die laufenden Vorbereitungen der zahlreichen Karnevalsgesellschaften in NRW. Zuvor hatte ihn der CDU-Landrat des Rhein-Sieg-Kreises um eine Absage des Karnevals gebeten. Vor allem der Sitzungskarneval mit verringerter Gästezahl bei gleichbleibenden Kosten treibe viele Gesellschaften in den wirtschaftlichen Ruin. Damit liegen innerhalb kürzester Zeit sehr unterschiedliche Aussagen exponierter CDU-Akteure aus Nordrhein-Westfalen vor. Und diese Widersprüchlichkeit ist geeignet, die in den vom Karneval maßgeblich abhängenden Branchen in unserem Bundesland, noch weiter zu verunsichern.

Der Karneval ist nicht ausschließlich ein Brauchtum, in dem allein in NRW tausende ehrenamtlich mit Herzblut wirken, sondern auch ein wirtschaftliches Schwergewicht für die karnevalistisch geprägten Regionen im bevölkerungsreichsten Bundesland Deutschlands. Kostümierungen, besonders hohe Einnahmen in den Schankwirtschaften und Hotelübernachtungen sind nur einige der finanziellen Gesichtspunkte des Karnevals. Allein die Stadt Köln erwartete für die gesamte Session 2019/2020 einen karnevalsbedingten Umsatz von rund 631 Millionen Euro. In Köln seien laut einer Untersuchung in der Session 2017/2018 rund 6.500 Arbeitsplätze vom Brauchtum Karneval abhängig gewesen.³ In der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 19.08.2020 konnte die Landesregierung Fragen des Unterzeichners dieser Kleinen Anfrage zu karnevalsgenerierten Umsätzen in ganz Nordrhein-

¹ Der Spiegel (2020): „Laschet spricht sich gegen Straßenkarneval im November aus“, 30.06.2020, <https://www.spiegel.de/panorama/corona-krise-armin-laschet-spricht-sich-gegen-strassenkarneval-im-november-aus-a-55fc0657-9ddf-4648-98ae-d369ff8c1e82> [Zugriff 20.08.2020].

² N-TV: „Spahn kann sich Karneval nicht vorstellen“, 18.09.2020, <https://www.n-tv.de/panorama/Spahn-kann-sich-Karneval-nicht-vorstellen-article21980310.html> [Zugriff 20.08.2020].

³ Westdeutsche Zeitung: „Karneval wird als Wirtschaftsfaktor wichtiger“, 10.11.2019, https://www.wz.de/nrw/deutlich-mehr-ausgaben-karneval-wird-als-wirtschaftsfaktor-wichtiger_aid-47076451 [Zugriff 20.08.2020].

Datum des Originals: 24.08.2020/Ausgegeben: 31.08.2020

Westfalen nicht beantworten. Diese Kleine Anfrage soll darum auch dem Anliegen dienen, einen Überblick darüber zu erhalten, welche wirtschaftlichen Folgen eine „Absage“ des Karnevals in unserem Bundesland hätte.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wann wird die Landesregierung final bekanntgeben, ob die Karnevalssession 2020/2021 stattfinden wird?
2. Wird die Landesregierung für den Zeitraum der Karnevalssession 2020/2021 eine Art Versammlungsverbot für karnevalistische Aktivitäten in NRW aussprechen?
3. Hat die Landesregierung bereits ein Konzept entwickelt, nach dem die verschieden geprägten Aktivitäten (ländlich/städtisch) des Brauchtums Karneval in der Session 2020/2021 ausgeübt werden können?
4. Wie hoch beziffert die Landesregierung zu befürchtende Umsatzeinbrüche für die nordrhein-westfälische Wirtschaft, würde die Karnevalssession 2020/2021 nicht stattfinden?
5. In welchem Umfang wird die Landesregierung die finanziellen Ausfälle in der Karnevalssession 2020/2021, bedingt durch die Gesundheitsauflagen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, der in Nordrhein-Westfalen vom Wirtschaftsfaktor Karneval abhängigen Betriebe abfedern?

Stefan Kämmerling